



Jakob und Cornelia Mathis (mit Sohn Valentin) erfüllen sich mit der eigenen Hofsennererei einen Traum.

VN/SCHWEIGKOPFER

In Sennerei investieren, Käse kassieren

Laternser Bergbauernfamilie geht beim Vertrieb neue Wege.

LATERNERS Hoch oben im Laternser Ortsteil Bonacker, direkt am Wanderweg zur beliebten Altwegkopfhütte liegt der kleine Bauernhof von Cornelia (33) und Jakob (32) Mathis. Sie leben dort mit traumhafter Aussicht mit ihren drei Kindern. Die Jungbauern haben 2014 den elterlichen Hof übernommen. Etwa ein Dutzend Milchkühe, 15 Ziegen sowie Hühner werden von ihnen versorgt. 22,5 Hektar Wiesenflächen, alle in Hanglage, werden mit viel Aufwand bewirtschaftet. Im Sommer lebt die Familie erst auf der Gulm- und im Hochsommer dann auf der Gäfis-Alpe, wo Jakob als Senner arbeitet.

Sennerei mit Crowdfunding

Seit 2017 wird eifrig am alten Bauernhaus gearbeitet. Ein Anbau wurde errichtet. In dem wird eine eigene Hofsennererei eingerichtet. „Wir erfüllen uns hier einen Traum“, schildert Jakob. Denn schon bald wollen sie die Bioheumilch von Kühen und Ziegen selber direkt weiterverarbeiten und via Direkt-

abzusichern, greift die junge Bauernfamilie zum Crowdfunding.

Seit dem Herbst sind die beiden auf der Suche nach Investoren. Diese können um 500 Euro Nachrangdarlehen erwerben. Diese Darlehen werden innerhalb der kommenden fünf Jahre in Produkten aus der eigenen Landwirtschaft zurückbezahlt. „Wer mitmacht, bekommt die nächsten fünf Jahre jedes Jahr Produkte von uns im Wert von 110 Euro“, erklärt Jakob Mathis. Das entspricht einer Verzinsung von 3,9 Prozent, rechnen sie vor.

Die Investoren können dabei aus unterschiedlichen Produkten wählen: Bergkäse, Ziegen- und Kuhschnittkäse, Frischkäse, Eier, Fleisch- und Wurstspezialitäten gibt es auf jeden Fall, das Sortiment soll noch erweitert werden. Die Kunden können die Produkte direkt ab Hof holen, es gibt aber auch schon zwei fixe Verkaufsstellen im Rheintal, zwischen Feldkirch und Dornbirn soll ausgeliefert werden.

„Wir hatten die Idee schon länger“, erzählt Jakob Mathis. „Im

man die Idee schon einmal präsentiert: So wurden bereits 80 Investoren gefunden. „Natürlich helfen diese Investitionen bei der Finanzierung der Sennerei“, erklärt er. Es geht aber um mehr. Die Arbeit in den Hanglagen macht es unmöglich, zum Großhandelspreis zu produzieren, mit der direkten Verbindung zum Produkt und dem Bauern lässt sich der Preis für die Bioprodukte besser durchsetzen. „Unsere Produkte kann man natürlich auch kaufen, ohne dass man sich beteiligt“, ergänzt Cornelia Mathis.

Hoftag für Interessierte

Damit potenzielle Investoren sich selber ein Bild von der Sennerei und dem Hof machen können, veranstaltet die Bergbauernfamilie am kommenden Sonntag, 24. März, ab 9.30 Uhr einen Infotag. Im Rahmen einer Baubesichtigung werden das Partnerschaftsmodell sowie die Produkte erklärt. **VN-GMS**



Infotag zu Hof und Sennerei:
Sonntag, 24. März 2019, ab
9.30, Oberer Bonacker 8, An-